Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, bezüglich der teilräumlichen Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Rhein-Sieg-Kreises Folgendes zu beschließen:

1. Den Vorschlägen der Verwaltung in Tabelle 4 (Anhang 1 der Verwaltungsvorlage) zu den vorgetragenen Anregungen der Städte und Gemeinden, der benachbarten Aufgabenträger und der Verkehrsunternehmen wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in Tabelle 5 (Anhang 2 der Verwaltungsvorlage) beschriebenen Rahmenvorgaben des Busnetzes für den rechtsrheinischen Teilraum des Rhein-Sieg-Kreises mit folgenden Änderungen/Ergänzungen und Prüfaufträgen gemäß dem Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 22.06.2010 in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 umzusetzen:
 - 1.) Linie 556 (Rösrath – Lohmar – Siegburg): Montag bis Samstag eine zusätzliche Fahrt je Richtung in den Abendstunden, dabei wenn möglich Enden der letzten Fahrt von Rösrath in Lohmar.
 - 2.) Linie 557 (Overath – Lohmar – Siegburg): Verdichtung auf 30-Minuten-Takt zwischen 12:30 Uhr und 13:30 Uhr und Verlängerung des 30-Minuten-Takts bis 19:30 Uhr.
 - 3.) Linie 576a (Siegburg – Neunkirchen-Seelscheid – Much): Regelmäßige Führung der Linie über Breidt und Geber sowie über den westlichen Ortsrand von Birk.
 - 4.) Linie 517 (Stadtbus Sankt Augustin): Verdichtung auf 30-Minuten-Takt auch in den Ferien in der Zeit zwischen 07:30 Uhr und 8:30 Uhr sowie 11:30 – 16:30 Uhr. Reduzierung des TaxiBus-Angebots in der SVZ auf die Relation Hangelar – Niederpleis Schulzentrum.
 - 5.) Linie 535 (Oberpleis - Sankt Augustin - Siegburg): In der HVZ Bedienung der Relation Sankt Augustin - Siegburg. In der NVZ und SVZ Verkehr nur zwischen Oberpleis und Sankt Augustin Markt.

Die Kreisverwaltung wird weiterhin um Prüfung gebeten, inwiefern die geplanten Änderungen auf der Pleistalstraße zwischen Birlinghoven und Niederpleis (bisherige Linien 508, 512, 534, 535) im Hinblick auf die Kapazitäten und den angebotenen Takt tragfähig sein werden. Die Kreisverwaltung soll dabei insbesondere Augenmerk auf die Vertaktung der Linien 512 und 535, die Einbeziehung von Schülerfahrten und die Auslastung in der Hauptverkehrszeit legen. Mögliche NVP-relevante Ergänzungsmaßnahmen soll die Kreisverwaltung für die Sitzung des Kreisausschusses vorschlagen.

Des Weiteren wird die Kreisverwaltung mit der Prüfung beauftragt, ob und wie das Hennefer Innenstadt-Wohngebiet, die Fachklinik Gut Zissendorf und das Gewerbegebiet Stoßdorf an den ÖPNV angeschlossen werden kann. Dazu sind intensive Gespräche zwischen den lokalen Akteuren, Kreisverwaltung, Stadt Hennef sowie der RSVG zu führen.

Ebenso soll die Kreisverwaltung prüfen, wie sich mittelfristig die Linienführung der Linie 516N, 517 sowie 529 im Bereich Hangelar bewährt. Gemeinsam mit der Stadt

Sankt Augustin sowie den Akteuren vor Ort soll nach Optimierungsmöglichkeiten im Sinne der Anregungen der Stadt Sankt Augustin zum NVP gesucht werden.

Weiter wird die Kreisverwaltung gebeten, zu prüfen, ob und wie mittelfristig Direktverbindungen im Sinne eines TaxiBus-Basis-Angebots zwischen den Gemeinden Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Windeck und Eitorf in das Nahverkehrsangebot integriert werden sollten.

Der Kreistag positioniert sich weiterhin inhaltlich:

- 1.) Sollte in Königswinter die Einrichtung einer Haltestelle auf der Heisterbacher Straße oder der Friedensstraße nahe am Bahnhof Niederdollendorf möglich sein, soll die Linie 520 über die Friedensstraße geführt und bis nach Königswinter durchgebunden werden. Sollte die o.g. Bedingung nicht erfüllt werden können oder die Stadt Königswinter eine Führung über die Friedensstraße grundsätzlich ablehnen, soll die Linie 520 am Bahnhof Niederdollendorf enden.
- 2.) Entsprechend des Entwurfs soll die Linie 531 unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht über Winterscheider Mühle geführt werden. Gleichzeitig ist eine Führung der Linie 531 über Hatterscheid zu prüfen und wenn diese möglich ist durchzuführen.

3. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, folgenden Begleitbeschluss umzusetzen:

- a) zum Frühjahr 2011 erste prägnante Erfahrungen mit den im Rahmen der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans umgesetzten Änderungen im Busnetz den Gremien des Kreistages mitzuteilen sowie Vorschläge für Nachjustierungen zu erstellen und dem Kreistag vorzulegen.
- b) im Frühjahr 2012 Zählungen und Befragungen auf den Buslinien durchzuführen und vor der Sommerpause 2012 über die Ergebnisse zu berichten, um evtl. notwendige Änderungen noch zum Fahrplanwechsel im Dezember umsetzen zu können,
- c) die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die noch zu analysierenden Teilbereiche v.a. in Lohmar und Troisdorf zeitnah bearbeitet werden, so dass Änderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 möglich sein werden.
- d) zum Frühjahr 2013 eine vollständige Evaluation des neuen Nahverkehrsplanes evtl. unter Zuhilfenahme eines externen Gutachters vorzulegen. Schwerpunkt dieser Evaluation soll eine systematische Analyse der Entwicklungen im Nahverkehr der ländlich strukturierten Gemeinden sein und
- e) gemeinsam mit der RSVG ein in Stufen umsetzbares Konzept für Nachtverkehrsangebote inklusive Finanzierungsmöglichkeiten (Zuschläge, Sponsoring) zu erarbeiten und dem Kreistag vorzulegen.